

Unterricht

Das 38. Schuljahr der Finnischen Schule Zürich begann am 21. August 2019 und endete am 6. Juni 2020. Wir hatten 13 Lehrgruppen mit 103 (am Ende des Schuljahres 105) SchülerInnen und zwei Hobbygruppen mit 13 SchülerInnen von gut 60 Familien. Der Unterricht fand mittwochs und samstags in unserer Hauptschule Waidhalde in Zürich statt. Neu gab es mittwochs auch in der Nebenschule Bergli in Horgen Unterricht. In Horgen hatten wir vier Gruppen. Diese Gruppen in Horgen wurden auf Wunsch der Eltern gegründet, weil da viele finnische Familien wohnen.

Lehrpersonen

Im Schuljahr 2019–2020 hatten wir 7 Lehrpersonen: Katariina Granqvist, Veronika Kuusla, Eleonora Lallo, Heidi Poutanen, Anniina Studer, Pia Wyser und Riika Östberg. Ausserdem hatten wir in der Hobbygruppe die Gruppenleiterin Mirta Kess und die assistierende Gruppenleiterin Ida Östberg. Die Lehrpersonen nahmen an einem jährlichen, für finnischen Schulen in der Schweiz organisierten Ausbildung in Basel teil. Ausserdem wurde aktuelles, pädagogisches Material aus Finnland bestellt.

Schulleiterin, Vizepräsidentin und pädagogische Leiterin

Während des Herbstsemesters war die Schulleiterin Päivi Harkko und die Vizepräsidentin Pia Wyser. Die Pädagogische Leiterin im Schuljahr 2019–2020 war Riika Östberg. Alle drei arbeiteten eng als Team zusammen. Die Schulleiterin war zuständig für die Schulverwaltung, die Vizepräsidentin für die interne Kommunikation und E-Mail und die pädagogische Leiterin für Unterrichtsangelegenheiten. Am Anfang Januar 2020 ging Päivi Harkko in den Mutterschaftsurlaub. Damit übernahm Pia Wyser die Aufgaben der Schulleiterin.

Vorstand und andere Verantwortliche

Die Vorstandsmitglieder im Schuljahr 2019–2020 waren: Vorstandspräsidentin und Schulleiterin Päivi Harkko (Herbstsemester), Vizeschulleiterin/-präsidentin Pia Wyser (Stellvertretende Schulleiterin für das Frühjahrssemester), pädagogische Leiterin Riika Östberg, Kassiererin Susanna Telkkälä, Sekretärin Mirta Kess, Lehrervertreterin Eleonora Lallo und Elternvertreterinnen Aino Kulonen, Heta Multanen und Riikka Späni. Die stellvertretende Elternvertreterinnen waren Minna Künzler und Pia Ryhänen. Die Bibliothekarin bis Februar war Outi Junod. Danach führten Susanna Telkkälä und Piia Lepistö-Johansson diese Aufgabe gemeinsam aus. Die Revisoren waren Satu Isotalus und Kirsi Ruf.

Die wichtigsten Ereignisse des Schuljahrs

Im November nahmen wir an dem traditionellen finnischen Weihnachtsmarkt teil. Wir verkauften hausgemachten Glühwein und Gebäck, karelische Piroggen, Roggenbrot, Süssigkeiten und andere finnische Produkte. Der Markt war für unsere Schule sehr lukrativ. Im Dezember feierten wir unser Weihnachtsfest in Künsnacht. Jede Lehrgruppe hatte ein Programm vorbereitet. Ausserdem sangen wir gemeinsam Weihnachtslieder und sogar der Weihnachtsmann besuchte das Fest. Ein Weihnachtsbuffet wurde auch genossen.

Das Frühlingssemester war zweiteilig: Aufgrund der Coronavirus-Pandemie hat die Finnische Schule Zürich am 13. März 2020 die Präsenzunterricht unterbrochen und bis zum Ende des Semesters auf Fernunterricht umgestellt. Anfang Jahr hatten wir ein Filmnachmittag geplant. Den konnten wir nur in den Samstagsgruppen durchführen. Für die drei ältesten Lehrgruppen wurde, unter der Leitung von Krankenschwester Kaisa Väkiparta, ein Erste-Hilfe-Training organisiert. Am 7. März nahmen Aino Kulonen, Riika Östberg und Ida Östberg an einem Bücherbörse teil. Die Veranstaltung wurde von Bibliotheca Fennica der SVFF und Suomalainen Kirkko Sveitsissä (SKS) organisiert. Die Finnische Schule Zürich hat dort finnische Köstlichkeiten verkauft und Märchenstunden für die Kinder organisiert. Die

Veranstaltung war sehr gut gelungen. Wir hoffen, dass wir diese Zusammenarbeit in der Zukunft fortsetzen können.

Ab 14. März wurde der Unterricht als Fernunterricht weitergeführt. Die Situation kam sehr überraschend und die Schule musste sich schnell an die unsicheren Bedingungen der Pandemie anpassen. Am Ende des Schuljahres führte die pädagogische Leiterin eine Umfrage für die Lehrpersonen bezüglich des Fernunterrichtes durch. Die Resultate werden wir in der Zukunft als Hilfe verwenden, wenn eine ähnliche Situation auftreten würde. Laut der Umfrage verwendeten die Lehrpersonen eine Vielzahl von Methoden. Am häufigsten wurden Aufgabenpakete per E-Mail gesendet. Das Feedback von den Eltern war gering, aber positiv. Laut der Umfrage hatten die Lehrpersonen ausreichend Unterstützung vom Verein während dem Fernunterricht erhalten.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Tag der offenen Türen in unseren Gruppen abgesagt werden, wie auch der finnische Frühlingmarkt. Die finnischen Süßigkeiten wurden stattdessen online verkauft, organisiert von Pia Wyser. Auf diese Weise konnten wir teilweise die wirtschaftliche Lücke schliessen, die durch das fehlende Markteinkommen entstanden war. Für den traditionellen Aktivitätstag vorbereiteten die Lehrpersonen zusammen ein umfassendes Aktivitätsheft. Eine von gemeinsamen Aktivitäten war das traditionelle Stiefelwerfen. Vom Werfen haben wir Fotos und Videos für ein gemeinsames Frühlingvideo gesammelt. Das Picknick zum 1. Mai wie auch die Frühlingwanderung wurde abgesagt. Statt dem Frühlingfest haben wir, mit den Fotos und Videos von den Familien und Lehrpersonen, ein Frühlingfestvideo gemacht. Veronika Kuusla hat das schöne Video zusammengestellt. Das Video wurde am 6. Juni an den Familien gesendet.

Der Morgenkaffee der Finnischen Schule war ebenfalls bis März in Betrieb. Da traf sich ungefähr einmal im Monat eine Gruppe von Vorstandsmitgliedern, Lehrpersonen und Eltern zu einem freien Gespräch.

HSK

Die Finnische Schule Zürich ist weiterhin ein anerkanntes Angebot des HSK-Unterrichts des Kantons Zürich (HSK = Heimatliche Sprache und Kultur). Die HSK-Koordinatorin ist Heidi Poutanen. Wir folgen den HSK-Rahmenlehrplan und unser Unterricht wird regelmässig von der Bildungsdirektion überprüft. Auch dieses Jahr haben unsere neuen Lehrpersonen wieder an der HSK-Ausbildung teilgenommen. Zwar wurde sie wegen der Pandemie unterbrochen und geht voraussichtlich im Herbst weiter. Wir tragen jeweils anfangs Januar und im Juni die Noten der HSK-Schülerinnen und Schüler ab der 2. Primarklasse in ein Attest ein. Die Noten werden ins Zeugnis der Volksschule übertragen. Weil wir ein HSK-anerkanntes Angebot sind, stellen das Schulhaus Waidhalde und das Schulhaus Bergli uns die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung.

Bibliothek

Unsere Bibliothek ist sehr populär und die SchülerInnen und Familien benutzen sie aktiv. Die Bibliothekarin Outi Junod hat sie systematisch entwickelt, und wir haben viele neue Bücher gekauft oder als Spende bekommen. Wir haben auch ein sehr aktives Elternteam, das in der Bibliothek motiviert mithilft. Outi Junod war Bibliothekarin bis Februar. Danach führten Susanna Telkkälä und Piia Lepistö-Johansson diese Aufgabe gemeinsam aus.

Finanzen

Die allgemeine finanzielle Situation der Schule ist stabil. Der Jahresabschluss wies einen Gewinn von CHF 2853.24 aus. Das Einkommen besteht hauptsächlich aus der Unterstützung vom finnischen Zentralamt für Unterrichtswesen, Schulgeldern und andere Einnahmen im Rahmen verschiedenen Verkaufsaktionen. Wichtige Einnahmequellen waren das finnische Café während der Schulzeit im Schulhaus Waidhalde und der Weihnachtsmarkt. Im Schuljahr 2019–2020 wurden wir auch mit grosszügigen Beträgen von Suomi-Seura und SVFF unterstützt. 14 Privatpersonen haben uns mit einer Gönnermitgliedschaft geholfen. Herzlichen Dank an allen, die uns unterstützt haben und bei unseren vielen Anlässen und Angeboten mitgeholfen haben.

Diese deutschsprachige Kurzfassung wurde von Heidi Poutanen erstellt. Den originalen Jahresbericht finden Sie unter: <https://zh-suomikoulu.ch/wp-content/uploads/2020/09/Toimintakertomus-19-20.pdf>